

Thema Kaffee / Kaffeekränzchen für Erinnerungsrunden

Fragen zum Gesprächseinstieg:

- 1) Trinken Sie Kaffee? Wieviel? Wie oft? Wann?
- 2) Wo trinken Sie am liebsten Kaffee?
(Daheim – im Café – bei der Arbeit – bei Freunden)
- 3) Welche Marke ist Ihnen am liebsten?
- 4) Woraus trinken Sie den Kaffee?
- 5) Kennen Sie ein besonders schönes oder besonders gutes Café?
- 6) Mahlen Sie ihren Kaffee daheim selbst?
- 7) Wie alt waren sie, als sie zum ersten mal Kaffee trinken durften?
- 8) Früher war Kaffee sehr teuer. Was wurde als Ersatz benutzt?
- 9) Hatten Sie ein besonders schönes Kaffeegeschirr für Sonntags oder für Gäste?

Material:

- Kaffeebohnen
- Kaffeemühle elektrisch
- Kaffeemühle zum Kurbeln
- Zichorie (Wegwarte)
- verschiedene Kaffeesorten
- Sammeltassen
- Kaffefilter

Lieder zum Mitsingen:

- C-A-F-F-E-E
- Ja uns geht's gut

Lieder zum Zuhören:

- Café Oriental (Vico Torriani)
- Aber bitte mit Sahne (Udo Jürgens)

Sinnesanregung

An den Kaffeebohnen riechen / die Bohnen in die Hand nehmen

Den Kaffee in der Mühle mahlen

Am frisch gemahlten Kaffeepulver riechen

Den Kaffee gemeinsam aufbrühen und in die Tasse gießen

Den Kaffee probieren

Frage: Wie kann ein Kaffee sein? - Zum Beispiel: Heiß, kalt, eiskalt, lauwarm, bitter, süß, fad, milchig, aromatisch, kräftig, dünn, abgestanden

Gedächtnistraining

Berühmte Kaffeemarken erinnern (z.B. ONKO, Eduscho, Dallmaier)

Die Stationen des 'Kaffee kochen' von Anfang bis Ende aufzählen (Das Filterpapier aus dem Schrank nehmen...Kaffee in die Tasse füllen)

Schätzfrage:

Wie teuer war ein Pfund Kaffee 1960?

8,90 DM (= 4,50 €) , heute immer noch etwa genau soviel!

Was ist „Muckefuck“? (Kommt aus dem französ. „mocca faux“ und bedeutet „falscher Kaffee“)

Was ist „Blümchenkaffee“? Ein sehr dünner Kaffee, bei dem man die Blümchenmusterung des Tassenbodens sehen kann.

Ei! wie schmeckt der Kaffee süße,
Lieblicher als tausend Küsse,
Milder als Muskatwein.
Kaffee, Kaffee muss ich haben,
Und wenn jemand mich will laben,
Ach, so schenkt mir Kaffee ein! Johann Sebastian Bach (*1685)

„Kaffee ist nur schädlich, wenn Ihnen ein ganzer Sack aus dem fünften Stock auf den Kopf fällt.“

„Dieser Satanstrank ist so köstlich, dass es eine Schande wäre, ihn den Ungläubigen zu überlassen.“ Papst Klemens VII

„Nur eins ist besser als eine Tasse guter Kaffee: zwei Tassen guter Kaffee.“

„Mit Kaffee und Humor kommt man dem Stress zuvor.“ Willy Meurer

„Kaffee ist das beste, um den Sonnenaufgang zu begießen.“ Terri Guillemets

„Das Leben ist zu kurz für schlechten Kaffee.“

Witze zum Thema Kaffee:

Der Beamte zu seiner Gattin: Schatz mach bitte meinen Kaffee nicht mehr so stark – ich konnte gestern im Amt kein Auge zutun.

Dame im Cafe: Sie glauben doch wohl nicht, mein Herr, dass Sie mich mit einer Tasse Kaffee erobern können? Der Herr: Ober, bringen sie bitte ein Kännchen!

Ein Gast zum Kellner: Ich hätte gerne ein hartgekochtes Ei, eiskalten Speck, verkohlten Toast, etwas ranzige Butter und einen kalten Kaffee. Darauf der Kellner: Das dürfte etwas schwierig sein. Darauf der Gast: Wieso, gestern ging es doch auch!

„Also, wenn ich Kaffee trinke, kann ich nicht schlafen.“
Bei mir ist es gerade umgekehrt, wenn ich schlafe, kann ich keinen Kaffee trinken.“

Kommt eine Frau zum Psychiater.“Herr Doktor, Herr Doktor, ich glaube mein Mann ist verrückt! Jeden Morgen beim Frühstück isst er die Kaffeetasse auf und lässt nur den Henkel übrig. Sagt der Arzt: „So ein Irrer, wo der Henkel doch das Beste ist!“

Im Café: „Herr Ober, der Kaffee ist ja kalt!“
„Gut, daß Sie mir das sagen, mein Herr! Eiskaffee kostet nämlich einen Euro mehr...“

Aber bitte mit Sahne (Udo Jürgens)

Sie treffen sich täglich um viertel nach drei
Am Stammtisch im Eck in der Konditorei
Und blasen zum Sturm auf das Kuchenbuffet,
Auf Schwarzwälder-Kirsch und auf Sahne-Baiser,
Auf Früchteeis: Ananas, Kirsch und Banane - aber bitte mit Sahne.

Sie schwatzen und schmatzen, dann holen sie sich,
Noch Buttercremetorte und Bienenstich.
Sie pusten und prusten, fast geht nichts mehr rein.
Nur ein Mohrenkopf höchstens, denn Ordnung muß sein.
Bei Mathilde, Ottilie, Marie und Liliane,
Aber bitte mit Sahne. Und das Ende vom Lied hat wohl jeder geahnt,
Der Tod hat reium sie dort abgesehen.
Die Hinterbliebenen fanden vor Schmerz keine Worte,
Mit Sacher und Linzer und Marzipantorte
Hielt als letzte Liliane getreu noch zur Fahne.
Aber bitte mit Sahne.

Doch auch mit Liliane war es schließlich vorbei,
Sie kippte vom Stuhl in der Konditorei.
Auf dem Sarg gab's statt Kränzen verzuckerte Torten
Und der Pfarrer begrub sie mit rührenden Worten:
Daß der Herrgott den Weg in den Himmel ihr bahne,
aber bitte mit Sahne.

Noch ein Tässchen Kaffee,
Aber bitte mit Sahne.
Noch ein kleines Baiser,
Aber bitte mit Sahne.
Oder soll's vielleicht doch ein Keks sein....

Als Adam hat gesündigt (Scherzlied)

Als Adam hat gesündigt
da sprach der Liebe Gott,
am ersten wird gekündigt
am zweiten seid ihr fort

Refrain:

**Ja, uns geht's gut, wir haben keine Sorgen
uns geht's gut, wir denken nicht an morgen
uns geht's gut, wir trinken Abends Tee
und wenn wir morgens früh aufstehen,
Kathreiner Malzkaffee.**

Adam schiebt den großen Möbelwagen
Eva muß das Nachtkonsölchen tragen
Kain der trägt die alte Gipsfigur
und das kleine Abelchen die Nachttopfgarnitur

Refrain

Töff töff töff, da kommen sie gefahren
die einst Gottes Untermieter waren
töff töff töff, wo wollen sie denn hin?
sie wollen nach Jerusalem, in 'ne Mietskaserne ziehn

Refrain

Adam ging zum Arbeitsamt zum Stempeln
Eva wird Verkäuferin im Tempel
Kain der geht ins Priesterseminar
und das kleine Abelchen wird Studienreferendar

Refrain

Kain der nahm das klitzekleine Keulchen
damit schlug er Abel eins auf's Mäulchen
da sprach Gott der hoch am Himmel stand
ja, wenn ihr jetzt nicht artig seid, bewerf ich euch mit Sand

Text und Musik: Verfasser unbekannt, um 1920
u.a. in: [Liederbuch Ruhr](#) (2012)

26 Wörter mit Kaffee (Finden wir sie alle?) - Quiz

Kaffeehaus
Kaffeebohnen
Kaffeemühle
Kaffeepulver
Kaffeemaschine

Kaffeefilter
Kaffeekränzchen
Kaffeeklatsch
Kaffeetante
Kaffebecher

Kaffeetasse
Kaffeelöffel
Kaffeekanne
Kaffeegeschirr
Kaffeedose

Kaffeefahrt
Kaffeengebäck
Kaffeepause
Kaffeefleck
Kaffeerösterei

Kaffeersatz
Kaffeeshahne
Kaffee-Ersatz
Kaffee-Ernte
Kaffeetafel
Kaffee-Weißer

Kaffee-Marken von A – Z (erinnern wir uns an alle?)

A

B

Caro (Malzkaffee)

Dallmayr / Darboven

Eduscho / Eilles

F

G

Hag

Idee-Kaffee

Jacobs

Kathreiner Malzkaffee

Lavazza / Linde's Malzkaffee

Melitta / Maxwell / Meinl

Nescafe

Onko

P

Q

Ronning

Segafredo

Tchibo

U

Van Houten

W

X

Y

Z

Kaffee unser,
der du bist in der Tasse,
geheiligt werde die Bohne,
deine Röstung komme,
dein Aroma entstehe,
wie im Stammcafé
so auch zuhause.

Unser tägliches Koffein gib uns heute,
und vergib uns unseren Muckfuck,
wie auch wir vergeben den Teetrinkern.
Und führe uns nicht in Koffeinfreiheit,
sondern erlöse uns von der Müdigkeit.

Denn dein ist der Geschmack
und das Aroma und das Koffein
Jeden Morgen.

Amen

Nachtschicht

Ich bin grantig und nicht nett,
gut, ich kam zu spät ins Bett.
Spät ist gut - es wurd' schon hell
und Kaffee war nicht zur Stell.

Fazit:

Wenn man die Nacht zum Tage macht -
man nur mit Kaffee morgens lacht.
Allein schon der Geruch im Haus-
treibt alle bösen Geister aus.

Wenn die zweite Tasse vor mir steht,
dann lächle ich: ja, ja das geht.
Der Tag kann kommen, ist mir egal,
doch ohne Kaffee - wär's ne Qual.

C-a-f-f-e-e

C-a-f-f-e-e,

trink nicht so viel Caffee!

Nicht für Kinder ist der Türkenrank,

schwächt die Nerven, macht dich blass und krank.

Sei doch kein Muselmann,

der ihn nicht lassen kann!

T + M: Carl Gottlieb Hering um 1800



Melitta Bentz

Erfinderin des Papier-Kaffeefilters

Die Filtertüte

Als Erfinderin der Methode, die die Kaffeezubereitung revolutionierte, ging die sächsische Hausfrau Melitta Bentz in die Geschichte ein. Die einfache Idee: mit Hilfe eines Papierfilters den Kaffeesatz in den Tassen zu vermeiden. Sie meldete diese Erfindung beim Patentamt an und gründete eine kleine Firma: die Melitta Unternehmensgruppe Bentz. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es alle erdenklichen Schwierigkeiten mit dem Kaffee, der im 17. Jahrhundert in Europa bekannt und beliebt geworden war. Bis 1900 benutzte man Keramik- oder Metallsiebe zum Filtern, die den Nachteil hatten, dass bei zu großen Filterlöchern der Kaffeesatz den Genuß trübte und bei zu kleinen häufig die Löcher verstopften.

Vor genau 100 Jahren erhielt Melitta Bentz für ihren "Kaffeefilter mit auf der Unterseite gewölbtem und mit Vertiefung versehenem Boden sowie mit schräg gerichteten Durchflusslöchern" und dazugehörigem "Filtrierpapier" Gebrauchsmusterschutz.

Vom Familienunternehmen zur Weltmarke

Das Startkapital war überschaubar: die Erfindung, 73 Reichspfennig und ein 40 Quadratmeter großes Zimmer in der eigenen Wohnung. Dort fand die Produktion der ersten Filter in Handarbeit statt. Melittas Mann Hugo Bentz gab seine Stellung in einem Kaufhaus auf und engagierte sich nur noch in dem jungen Unternehmen.

Danach vergrößerte sich die Firma Schritt für Schritt. Zum Schutz vor Nachahmern markierte Melitta ab 1925 die Filterpapierpackungen in der heute noch üblichen rot-grünen Farbkombination.

1937 erhielten die Filter und die Filtertüte von "Melitta" ihre heute noch übliche Form. Seit dieser Zeit läuft der Filter unten schlitzförmig zu. Die perfekte Form für Filterkaffee ist gefunden: Die Filtrationszeit stimmte, und das Aroma konnte sich nun optimal entfalten, ohne dass zu viele Bitterstoffe gelöst wurden. Außerdem sparte man Kaffee dabei.

Melitta Bentz blieb bis zu ihrem Tod 1950 das "soziale Gewissen" der Firma. Seit 1930 gab es bei Melitta Weihnachtsgeld. 1932 wurde intern die gesetzliche Urlaubszeit von 6 Tagen auf 15 Tage angehoben und die Wochenarbeitszeit auf fünf Tage reduziert. 1938 entstand unter ihrer Schirmherrschaft die "Melitta-Hilfe", ein firmeneigener Sozialfonds für Mitarbeiter.

Heute erzielt die Hausfrauenmarke "Melitta" einen Umsatz von mehr als einer Milliarde Euro. Tagtäglich werden um die 40 Millionen Kaffeefilter hergestellt. Einen großen Anteil an diesem Erfolg hat sicher die Werbestrategie der Firma gehabt. Den Schauspieler Egon Wellenbrink zum Beispiel kennen die meisten Deutschen nur als den "Melitta-Mann".

Pro Jahr trinkt jeder Deutsche 146 Liter Kaffee

Seit den 1950er Jahren veranstaltete die Firma "Schaufensterwettbewerbe" und prämierte die originellsten Auslagedekorationen. Sogenannte Vorführdamen demonstrierten in Fachgeschäften das Kaffeefiltern. Im Jahr 1960 zum Beispiel wurden durch den Vorfuhrdienst etwa 2 Millionen Tassen Kaffee ausgeschenkt.

Pro Kopf gerechnet trinken die Bundesbürger mit 146 Litern im Jahr immer noch mehr Kaffee als Wasser oder Bier.

Bis in die 60er Jahre glich das Kaffeekochen noch einer Zeremonie: die Bohnen per Hand mahlen und den Kaffee aufbrühen. "Melitta" wurde einer der ersten Anbieter elektrischer Kaffeemaschinen. Die "MA 120" schrieb Geschichte: "In sechs Minuten acht Tassen Kaffee - nur durch Knopfdruck, schnell - aromatisch - gut." Was sich eher simpel anhört, war damals höchster Komfort und purer Luxus in der Kaffeezubereitung: Das erste Modell kostete stattliche 120 D-Mark.

Köstlicher Kaffee



durch

Melitta

Aecht
Franck

mit der
:Caffee-mühle:



bester Caffee-Zusatz.

Fabrik-Marke.

Weisen Sie jede Nachbildung zurück: Vorsicht !

Aecht
FRANCK

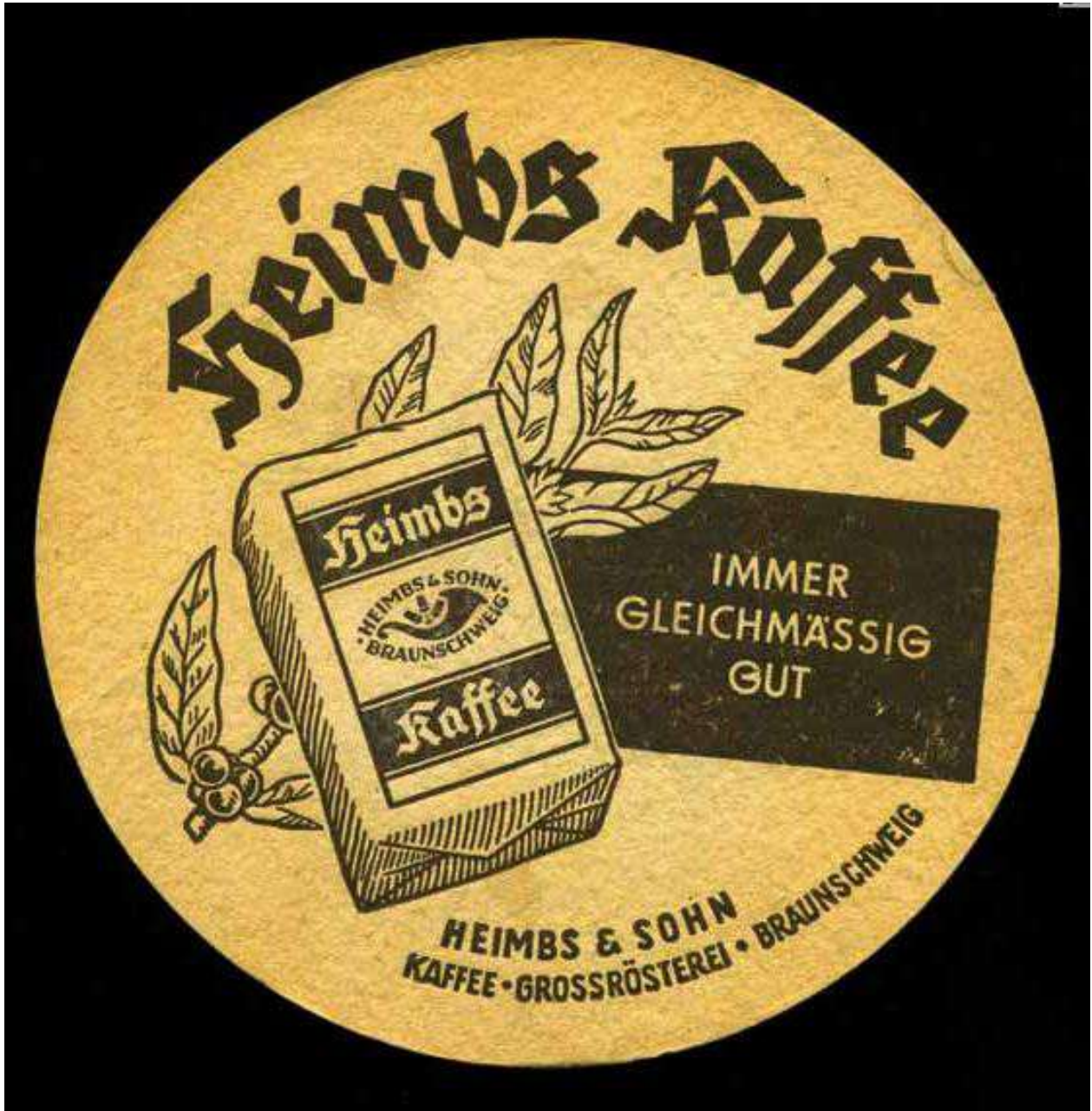


**bester
Kaffeezusatz**





www.aktiv-mit-senioren.de





www.aktiv-mit-senioren.de



Jede Tasse
Kathreiner
ist eine Tasse
Gesundheit

Wir gießen
Kaffee Hag
auf!



Kaffee Hag — jede Bohne vorzüglich





www.aktiv-mit-senioren.de

Geschichte zum Vorlesen

Als die Kaffeemühle streikte

Oma Luise und Opa Paul lehnten jeglichen modernen Schnickschnack ab. Elektrische Geräte waren für sie Firlefanz und gehörten nicht in ihre Küche. ...

Jeden Morgen nahm Oma Luise ihre alte Kaffeemühle vom Regal, füllte sie mit frischen Bohnen und mahlte diese zu Pulver. Fröhlich drehte sie die Mühle und piff dabei ein Liedchen. Anschließend wurde der Kaffee mit der Hand aufgebriht. ...

Doch eines Morgens wollte die Kaffeemühle nicht mahlen. Irgendetwas klemmte ...

Die ganze Geschichte finden Sie in dem empfehlenswerten Büchlein „Als die Kaffeemühle streikte“ von Ulrike Strätling, erschienen im Brunnen Verlag, ISBN 9783-7655-41230, Neupreis ca. 9,90 €

Kathreiner

